



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 28.02.2023, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 36. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 13.12.2022
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Tätigkeitsbericht des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde
- 8 Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2022/2023 für das Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ auf Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung
- 9 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 10 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 11 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 12 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 12.1 **Vorlage:** BV/0794/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.23 - Referat für Wirtschaftsförderung
Anpassung des Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaketes III

- 12.2 **Vorlage:** BV/0796/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
11 - Personalamt
Anpassung des Stellenplans infolge neuer Dienstpostenbewertungen
- 12.3 **Vorlage:** BV/0809/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
**Vergabe- und Projektkostenbeschluss – Erweiterung Hortkapazität
Hort „Die coolen Füchse“**
- 12.4 **Vorlage:** BV/0813/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
**Vergabe- und Projektkostenbeschluss – Modernisierung der Verwaltungsstandorte
Eberswalde Stadtmitte – Altes Rathaus**
- 12.5 **Vorlage:** BV/0798/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau der Cottbuser Straße für
Los 1 Verkehrsanlagen und Los 2 Ingenieurbauwerk**
- 12.6 **Vorlage:** BV/0806/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau der Fahrradstraße
Schellengrund**
- 12.7 **Vorlage:** BV/0817/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Bau Fritz-Lesch-Stadion –
Kunststoffarbeiten**
- 12.8 **Vorlage:** BV/0756/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion SPD | BFE
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Klimaschutz-Maßnahmen in Eberswalde
- 12.9 **Vorlage:** BV/0757/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion SPD | BFE
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Einrichtung von Sonderbauflächen in Eberswalde

12.10 **Vorlage:** BV/0758/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim
Aufkommensneutrale Einführung der neuen Grundsteuer

12.11 **Vorlage:** BV/0815/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion SPD | BFE
Fraktion CDU
„Foodsharing Stadt“ Eberswalde

12.12 **Vorlage:** BV/0818/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.
Sanierung Sportanlagen im Westendstadion – Vorplanung

13 Informationsvorlagen

14 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck teilt mit, dass Frau Angelika Röder mit Wirkung zum 31.01.2023 ihr Mandat als Stadtverordnete niedergelegt hat.

Der Wahlleiter hat entsprechend der Ersatzpersonenliste die nachrückende Person ermittelt. Frau Dr. Ulrike Hoffmann und Frau Barbara Boeck haben ihre Berufung als Ersatzpersonen jeweils abgelehnt. Mit Schreiben vom 14.02.2023 hat Herr Kurt Fischer erklärt, seine Berufung als Ersatzperson anzunehmen. Herr Fischer hat gemäß § 51 i.V.m. § 60 Abs. 7 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Brandenburg die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung mit sofortiger Wirkung erworben.

Herr Hoeck begrüßt im Namen aller Stadtverordneten Herrn Kurt Fischer als neuen Stadtverordneten.

Herr Hoeck begrüßt ferner alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Büschel	28.02.2023	28.02.2023
Frau Lösche	27.02.2023	28.02.2023
Herr Passoke	27.02.2023	27.02.2023
Frau Walter	28.02.2023	28.02.2023
Herr Wolfgramm	27.02.2023	28.02.2023

Frau Lösche ist zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 27 Stadtverordnete (davon 23 in Präsenz und 4 per Videozuschaltung) sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **28 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 36. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 13.12.2022

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

5.1 Mit E-Mail vom 31.12.2022 teilte die Fraktion Alternative für Deutschland mit, dass der Fraktionsvorsitz auf Herrn Tilo Weingardt übergeht; die Stellvertretung erfolgt nunmehr durch Herrn Thomas Krieg.

5.2 Die Fraktion SPD | BFE hat mit E-Mail vom 14.02.2023 die Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter/innen für folgende Fachausschüsse vorgenommen:

➤ Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration

Ausschussmitglieder:	Herr Kurt Fischer Herr Thomas Stegemann Herr Ringo Wrase
1. Stellvertreterin:	Frau Katja Lösche
2. Stellvertreter:	Herr Hardy Lux
3. Stellvertreterin:	Frau Isabell Sydow
4. Stellvertreter:	Herr Dr. Hans Mai
5. Stellvertreter:	Herr Eckhard Schubert

➤ Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Ausschussmitglieder:	Herr Kurt Fischer Frau Katja Lösche Herr Thomas Stegemann
1. Stellvertreterin:	Frau Isabell Sydow
2. Stellvertreter:	Herr Hardy Lux
3. Stellvertreter:	Herr Ringo Wrase
4. Stellvertreter:	Herr Dr. Hans Mai
5. Stellvertreter:	Herr Eckhard Schubert

5.3 Der „Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse 2023“, Stand: 30.11.2022, (**Anlage 2**) wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

5.4 Herr Hoeck informiert, dass ihn der Stadtpräsident der Stadt Neubrandenburg, Herr Jan Kuhnert, zum Thema Bürgerbudget in Eberswalde kontaktiert und er daraufhin Herrn Berendt und die Kämmerei gebeten habe, entsprechende Informationen an Herrn Kuhnert weiterzugeben. Herr Kuhnert habe sich für die Unterstützung bedankt.

5.5 Herr Hoeck teilt mit, dass ihm das Rechtsamt auf seine Anfrage mitgeteilt habe, dass die/der Vorsitzende dafür zu sorgen habe, dass die Stimmabgabe bei namentlichen Abstimmungen für die per Video zugeschalteten Teilnehmer nachvollziehbar sein müsse und dafür alle Stadtverordneten bei der namentlichen Abstimmung das Mikrofon benutzen müssten, so dass auch die

per Video zugeschalteten Stadtverordneten das entsprechende Abstimmungsverhalten nachvollziehen könnten. Die nachträgliche Dokumentation des Abstimmungsverhaltens sei nicht ausreichend, um den rechtlichen Anforderungen zu entsprechen. Die Nichtbeachtung der Anforderungen bei namentlichen Abstimmungen, die bereits abgeschlossen sind, führe jedoch nicht zu einer Fehlerhaftigkeit des betreffenden Beschlusses.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Einwohner:

- teilt mit, dass er Elektrokonstrukteur und ehrenamtlicher Betriebsratsvorsitzender bei der „Kocks Ardelt Kranbau GmbH“ sei; er sei heute mit mehreren Kolleginnen und Kollegen zur Einwohnerfragestunde gekommen, um auf die Situation des Kranbaus Eberswalde aufmerksam zu machen; er führt aus, dass der Kranbau seit einem Jahr insolvent sei; er bedanke sich in diesem Zusammenhang beim Bürgermeister Götz Herrmann für das entgegengebrachte Engagement; er schildert, dass der Kontakt mit dem Bürgermeister unmittelbar nach der Insolvenzeröffnung entstanden und dann auch weiter gepflegt worden sei; ferner bedanke er sich beim Wirtschafts- und Sozialdezernenten Herrn Prof. Dr. König und auch bei dem Stadtverordneten Herrn Walter, die sich für das Unternehmen interessiert haben; er schildert, dass der nicht weit von der Stadthalle im Familiengarten stehende Eberkran einst auf dem Kranbaugelände gestanden habe, was zeige, dass es eine große Bedeutung und eine enge Verbundenheit zur Stadt Eberswalde gebe; er führt weiter aus, dass er stolz auf die Produkte sei und leidenschaftlicher „Kranbauer“, jedoch hätten einige seit fast einem Jahr keine Perspektive mehr – das sollten die Stadtverordneten wissen und sollte gleichzeitig Anregung sein, dass sie sich mit all ihrer politischen Kraft für dieses Unternehmen einsetzen, zumal der Kranbau einer der letzten großen metallverarbeitenden Arbeitgeber der Stadt sei; es gebe Zukunftsperspektiven – die Arbeiter wollen weiterhin „Kranbauer“ bleiben und sich weiterhin im Stadtbild sehen

Herr Jede nimmt ab 18:08 Uhr an der Sitzung teil (**29 Stimmberechtigte**).

Herr Hoeck schließt die Einwohnerfragestunde um 18:09 Uhr.

Frau Lösche nimmt ab 18:13 Uhr an der Sitzung teil (**30 Stimmberechtigte**) und teilt auf Nachfrage des Vorsitzenden mit, dass die Audio- und Videoübertragung funktioniere.

TOP 7

Tätigkeitsbericht des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde

Herr Milbradt berichtet über die Tätigkeiten des Kulturbeirates, der sich am 06.12.2022 mit aktuell 12 Mitgliedern neu konstituiert habe. Der Kulturbeirat wolle als Ansprechpartner bzw. Anlaufstelle für die Stadtverordnetenversammlung und für Kulturschaffende agieren. In der letzten Sitzung des Kulturbeirats vom 06.02.2023 habe ein Gast den Wunsch geäußert, dass es wieder einen Kulturkalender in Papierform geben solle; die Stadt-App sei super, aber nicht so einfach für ältere Bürgerinnen

und Bürger. Ferner berichtet Herr Milbradt über folgende aktuelle Informationen:

- am 22.02.2023 habe sich ein neuer Verein „KunstWerk Eberswalde“ mit 10 Gründungsmitgliedern gebildet; Vorsitzende sei Frau Hella von Dallwitz; Ziel des Vereins sei die Erschaffung eines Ortes für kreative Verwirklichung und Ausdruck sowohl für Schulklassen, private Gruppen und Senioren; ferner soll dies eine Anlaufstelle für Schulen sein, die kreative Projekte und Kunstaktionen im Schulalltag integrieren wollen
- mit dem Kulturbeirat könne auch Kontakt per E-Mail kulturbeirat.eberswalde@gmx.de aufgenommen werden

Nachrichtliche Anmerkung: Dem Wunsch nach Veranstaltungshinweisen in Papierform kommt die Eberswalder Stadtverwaltung bereits seit Januar 2023 im „Amtsblatt für die Stadt Eberswalde“ unter „KULTUR“ in der zukünftig regelmäßig geplanten Rubrik „Aktuelle Veranstaltungstipps“ nach.

Herr Zinn bedankt sich für die Informationen des Kulturbeirates. Er kündigt an, dass er am kommenden Montag, dem 06.03.2023, zur Sitzung des Kulturbeirates gehen werde, um sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen, wie der Kulturbeirat aufgestellt sei und agiere. Er hoffe, dass der Kulturbeirat ein beratendes und empfehlendes Instrument und bis zur nächsten Wahlperiode in 2024 ein konstantes Gremium werde.

Frau Parys und Herr Parys nehmen ab 18:17 Uhr an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

TOP 8

Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2022/2023 für das Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ auf Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung

Herr Hoeck begrüßt den Vizepräsidenten der Stiftung WaldWelten, Herrn Dr. Bernhard Götz, sowie die Geschäftsführerinnen der Stiftung WaldWelten, Frau Adamski und Frau Schlenther.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Dr. Bernhard Götz, für Frau Adamski und Frau Schlenther.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Götz, Frau Adamski und Frau Schlenther machen anhand der PowerPoint-Präsentation Ausführungen zum Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung WaldWelten“, **Anlage 3**.

Herr Zinn bedankt sich für die Berichterstattung. Er bedankt sich auch für die Projektarbeiten im Brandenburgischen Viertel. Er habe die Debatten im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration

(AKSI) im Dezember 2022 verfolgt und bereits dort ausgeführt, dass er es begrüße, dass z. B. Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Schwäzeseesee“ in den Wald gehen und auch außerhalb ihres Klassenzimmers bzw. Schulgebietes auf eine einfache Art etwas lernen können. Er teilt mit, dass er solche Projekte als Stadtverordneter mit unterstützen würde. Er fragt, ob sich die Stiftung vorstellen könne, sich zu verjüngen und breiter aufzustellen. Er sei verwundert, warum der Stadtförster von Fürstenwalde und nicht der Stadtförster von Eberswalde dieser Stiftung angehöre. Er regt an, dass die Homepage der Stiftung WaldWelten qualitativ verbessert werde und aus Sicht der Barrierefreiheit mehr Lebendigkeit haben könne.

Herr Dr. Götz bedankt sich für die Anteilnahme und Anregungen und teilt mit, dass an der Homepage gearbeitet werde.

TOP 9

Informationen aus der Stadtverwaltung

9.1 Herr Herrmann:

- gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 4**) einen Rückblick zur Unterstützung ukrainischer Geflüchteter seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine vor rund einem Jahr
- macht Ausführungen zur Insolvenz und Zukunft des Kranbaus; er teilt mit, dass die ökonomische Schiefelage eine Nebenfolge des Krieges sei; er macht deutlich, dass nicht alles, was er wisse, öffentlich gesagt werden könne oder dürfe; das Traditionsunternehmen stehe auf soliden wirtschaftlichen Füßen, da es aber ein international tätiges Unternehmen sei – also ein „global player“ – liefere es nicht nur die Eberswalder Krane in alle Welt, sondern beziehe auch seine Rohstoffe aus der ganzen Welt; das betreffe auch den Grundrohstoff Stahl, welcher aus Mariupol (Ukraine) kam, aber genau dieses Stahlwerk sei durch den Krieg zerstört worden; folglich seien die Zulieferketten gestört und der Einkauf aus anderen Quellen verteuere die Eberswalder Markenprodukte; da es keine Möglichkeit der Weitergabe der Kostenerhöhung gegeben habe, folgte ganz konsequent und rechtlich gefordert am 22.04.2022 die Beantragung der Insolvenz – dies habe alle drei Standorte (Eberswalde, Bremen und Oberhausen) betroffen; zum 01.07.2022 sei das Insolvenzverfahren eröffnet und der Insolvenzverwalter durch das Amtsgericht Frankfurt (Oder) bestellt worden; die Information über den Insolvenzantrag sei ein weiterer Schlag für die Industrie in Eberswalde gewesen und sei es bis heute, deshalb sei es für ihn selbstverständlich gewesen, dass ihn sein erster Unternehmensbesuch als Bürgermeister am 28.04.2022 in den Kranbau geführt habe; er habe gemeinsam mit der Geschäftsführung die Lage und mögliche Konsequenzen erörtert, jedoch sei das Ergebnis klar gewesen – es braucht Liquidität zur Überbrückung der Lage, denn hier sei eine Bankenfinanzierung gefragt; es sei im Gläubigerausschuss mit den Banken verhandelt worden und kurze Zeit später habe er sich zudem mit dem Betriebsrat getroffen, um aus der Belegschaft die Stimmung aufzunehmen; beide Seiten hätten klargemacht, dass die Auftragslage gut und eine Auslastung durch Aufträge für die nächsten zwei Jahre, also bis Ende 2023, gesichert sei (Vertragspartner in Israel, Vietnam und Frankreich); er habe im permanenten Kontakt mit dem Unternehmen gestanden; was die Öffentlichkeitsarbeit betraf, galt es vor allem Ruhe zu bewahren; er führt weiter aus, dass es viele Bekannte in Eberswalde gebe, die sich untereinander aus-

getauscht hätten, so dass er aus dem Unternehmen immer über den neuesten Stand informiert worden sei; er teilt mit, dass sich die Liquiditätsüberprüfung der Banken in Bezug auf einen Investor zerschlagen hätten und während dieser Zeit die Kranbauerinnen und Kranbauer trotz der Umstände und der immensen psychischen Belastung weiter gearbeitet hätten, weil die Belegschaft an ihr Produkt glaube – die Belegschaft sei stolz, für den Kranbau zu arbeiten und sei stolz auf das Produkt; er führt weiter aus, dass es ein Austausch zwischen der Landesregierung und dem Werk zwecks Unterstützung gegeben habe und auch zwei Landtagsabgeordnete ihren Einfluss in Potsdam geltend gemacht hätten; es habe auch den Austausch mit der Stadtverwaltung gegeben, um sich über den Informationsstand auszutauschen und auch gemeinsame Aktionen zu erörtern; aktuell habe es auch Interessenten und Verhandlungen über den Weiterbetrieb des Kranbaus gegeben, da es um eine langfristige Perspektive für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und um einen festen Standort und damit einhergehend um eine solide Finanzlage gehe; es fänden aktuell weiterhin Abstimmungen auf allen Ebenen statt – jeder bringe sich hier mit seinen Möglichkeiten ein; er wisse, dass dieser Informationsfluss für viele als zu wenig empfunden worden sei – aber er habe sich an die Verabredung gehalten und im Hintergrund alles unternommen; dabei sei er immer durch regelmäßigen Austausch auf dem Laufenden gehalten worden; er bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. König, der den Kontakt immer gehalten und ihn über jede Änderung informiert habe; leider habe sich im Laufe des letzten Jahres herausgestellt, dass die Bemühungen bisher nicht den gewünschten Erfolg hatten, daher sei als nächste Stufe die Transfergesellschaft gewesen, in der sich knapp 80 Kranbauerinnen und Kranbauer befänden, während noch knapp 40 Kranbauerinnen und Kranbauer aktuell bei der Kocks Ardelt Kranbau GmbH beschäftigt seien, um die restlichen Aufträge abzuwickeln und weiter an dem tollen Produkt zu arbeiten – leider laufe die Frist bis Ende 2023 aus; er merkt an, dass er aus Betriebsversammlungen wisse, dass die Stimmung nicht gut sei, aber die Arbeiterinnen und Arbeiter zeigen sich kämpferisch und seien heute hier, um eine breite Unterstützung zu erhalten; er habe aus den Versammlungen erfahren, dass unter der Belegschaft ein gewisses Unverständnis bestehe, weil man Aufträge in Millionenhöhe erledige, jedoch Außenstände habe; er führt aus, dass die Stadt alles unternehme, was sie könne, um den Kranbau zu erhalten; deshalb werde heute an die Öffentlichkeit gegangen und darum zu kämpfen, dass der Kranbau tarifgebunden bleibe; er informiert, dass die Stadt im Austausch mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg sei; abschließend führt er aus, dass die Stadt dran bleibe und alles in die Waagschale werfen werde; er hoffe dabei natürlich auch auf Unterstützung

- lädt zur Premiere des neuen Formats „Eberswalder Bürgerempfang“ am 22.04.2023, ab 15:00 Uhr, in den Märkischen Park im Brandenburgischen Viertel ein – es soll ein Empfang für die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Familien sein, um Eberswalde mit all seinen Unterschieden zu feiern
- lädt ferner zu folgenden geplanten Einwohnerversammlungen im ersten Halbjahr des Jahres 2023 ein:

MO	17.04.2023	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil „Spechthausen“
MI	26.04.2023	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil „Tornow“

FR	05.05.2023	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil „Sommerfelde“
DO	08.06.2023	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil „Eberswalde 1 (Stadtmitte, Südend, Ostend, Leibnizviertel)“

- teilt mit, dass die Termine für die drei übrigen Einwohnerversammlungen, welche nach den Sommerferien stattfinden sollen, voraussichtlich im II. Quartal 2023 mitgeteilt werden
- berichtet, dass am 06.02.2023 die ständige Arbeitsgruppe gemäß § 2 Abs. 2 der Benennungssatzung unter seinem Vorsitz mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen getagt habe, Haupttagesordnungspunkt sei die Benennung einer geplanten Straße, an den Ostender Höhen (hinter KAFI) gewesen; es seien mehrere Vorschläge diskutiert und am Ende von der ständigen Arbeitsgruppe mehrheitlich der Name „Liebensteiner Straße“ empfohlen worden; er teilt mit, dass die Veröffentlichung des Benennungsvorschlages im kommenden Amtsblatt am 17.03.2023 erfolgen werde
- er informiert, dass aus dem Gremium wiederholt der Wunsch geäußert worden sei, dass die Sitzungen der StVV wieder im Saal des Paul-Wunderlich-Hauses stattfinden sollen; leider gestaltet es sich dies insbesondere aufgrund der Dienstags-Termine als sehr schwierig (z. B. finden die Blutspende-Aktionen des Deutschen Roten Kreuzes an Dienstagen statt), so dass in diesem Jahr lediglich an den drei folgenden Terminen im Saal des Paul-Wunderlich-Hauses getagt werden könne:
 - Dienstag, 02.05.2023
 - Dienstag, 30.05.2023
 - Dienstag, 21.11.2023

Herr Zinn meint, dass die Kranbauer/innen nicht den ganzen Abend anwesend sein wollen. Er frage sich als Stadtverordneter, was noch getan werden könne. Bezugnehmend auf die Ausführungen vom Bürgermeister hätte er sich vonseiten der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung mehr Engagement gewünscht. Er kenne andere Zeiten. Er bringt zum Ausdruck, dass hier ganz klare Signale gesetzt werden sollten. Sein persönlicher Eindruck zum Kranbau Eberswalde sei, dass Bremen und Oberhausen gerettet werden können, der Standort Eberswalde jedoch nicht. Er würde sich wünschen, dass es anders wäre, jedoch sehe er es eher skeptisch. Herr Zinn freue sich über den Eberswalder Bürgerempfang. Bezugnehmend auf die Ukrainehilfe führt Herr Zinn aus, dass die Anlaufstelle im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio und auch im Brandenburgischen Viertel sehr gut angenommen werde und ergänzt, dass die Hilfestellungen von Frau Kryvokhyzhyna sehr geschätzt werden würden.

9.2 Frau Fellner:

- teilt mit, dass am 27.02.2023 die vierte und letzte Sitzung der AG Wohnen stattgefunden habe, ein Arbeitskreis, zu dem alle Fraktionen und der fraktionslose Stadtverordnete eingeladen gewesen seien, um gemeinsam an dem Eberswalder Weg für eine gute Strategie „Wohnen“ zu arbeiten; jetzt gelte es, dies in eine öffentliche Diskussion zu bringen – damit solle am 18.04.2023 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) begonnen und die Ergebnisse der AG Wohnen vorgestellt werden; für die StVV am 27.06.2023 werde angestrebt, ein Selbstbin-

dungsbeschluss zu fassen, jedoch könne sie sich noch nicht festlegen, weil sie nicht wisse, wie dynamisch sich die Diskussionen gestalten werden; sie bedanke sich bei allen Fraktionen, die sehr intensiv mitgearbeitet hätten

9.3 Herr Prof. Dr. König:

- informiert die Stadtverordnetenversammlung über die geförderten Projekte im Rahmen des Förderprogramms „Pakt für Pflege“ mit der Säule „Pflege vor Ort“ – mit dem Förderbudget für die Kommune habe die Thematik Pflege in einzelnen Stadtteilen mit freien Trägern platziert werden können; er verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) vom 15.02.2023, in der zwei freie Träger, nämlich die „Hoffnungstaler Stiftung Lobetal“ und der „Kontakt e.V.“, beide bereits ausführlich von den positiven Entwicklungen durch die so im Jahr 2022 geförderten Projekte berichtet hätten; er teilt weiter mit, dass diese beiden Träger ihre Projekte auch im Jahr 2023 fortführen wollen und darüber hinaus ein weiterer freier Träger, nämlich die „Akademie 2. Lebenshälfte“ für einen gefördertes Projekt gewonnen werden konnte; parallel werde eine Verlängerung für 2024 erörtert, weil diese Fördersäule auch für das Jahr 2024 verlängert worden sei

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:25 Uhr.

TOP 10

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Die Fraktion SPD | BFE schlägt vor, Herrn Jörg Zaumseil als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration abzubrufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Fraktion SPD | BFE schlägt vor, Herrn Michael Jauer als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen abzubrufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Sydow schlägt im Namen der Fraktion SPD | BFE vor, Herrn Moritz Fischer als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zu berufen.

Frau Sydow beantragt Rederecht für Herrn Moritz Fischer.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Fischer stellt sich kurz vor.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 37/362/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Jörg Zaumseil als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration und Herrn Michael Jauer aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ab.

Weiterhin beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Moritz Fischer als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen.

TOP 11**Genehmigung von Eilentscheidungen**

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 12**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)****TOP 12.1****Vorlage:** BV/0794/2023**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

02.23 - Referat für Wirtschaftsförderung

Anpassung des Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaketes III

Herr Jede und Herr Ortel erklären sich für diesen Tagesordnungspunkt für befugten und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil (**30 Stimmberechtigte**).

Herr Zinn merkt an, dass in der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2022 dazu bereits diskutiert und von Herrn Uwe Grohs Ausführungen gemacht worden seien. Er hätte sich jedoch gewünscht, dass die Beschlussvorlage auch im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) behandelt worden wäre. Er fragt, ob dadurch entscheidend mitgeholfen werden könne und ob es bereits Reaktionen von klein- bis mittelständischen Unternehmen gebe.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Unternehmen, die partizipieren konnten, zufrieden seien und ihre Investitionen hätten tätigen können. Er macht deutlich, dass lediglich Unternehmen gefördert werden würden, die nicht in Schwierigkeiten seien. Es gehe darum, die Unternehmen mit den entsprechenden Fördermitteln zu unterstützen, was auch positiv empfunden werde.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 37/363/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Neufassung der Förderrichtlinie für das Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III mit Stand vom 01.03.2023.

TOP 12.2

Vorlage: BV/0796/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
11 - Personalamt

Anpassung des Stellenplans infolge neuer Dienstpostenbewertungen

Herr Jede und Herr Ortel nehmen wieder an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, jedoch hätte er sich gewünscht, dass diese im AWF behandelt worden wäre. Sein Eindruck sei und das frage er sich manchmal, wie ernst der AWF genommen werde.

Herr Berendt teilt mit, dass mit dieser Beschlussvorlage keine Änderung des Stellenplanes, sondern lediglich eine Anpassung bei vorhandenen Beamtenstellen vorgenommen werde, deshalb sei es entbehrlich gewesen, diese Beschlussvorlage in den AWF zu bringen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 37/364/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Anpassung des Stellenplans 2023 gemäß der als Anlage 1, Anlage 2 und Anlage 3 beigefügten Austauschseiten entsprechend § 9 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung – KomHKV).

TOP 12.3

Vorlage: BV/0809/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe- und Projektkostenbeschluss – Erweiterung Hortkapazität Hort „Die coolen Füchse“

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 37/365/23

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen und die Aufträge zur Realisierung des Bauvorhabens zu erteilen.

TOP 12.4

Vorlage: BV/0813/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe- und Projektkostenbeschluss – Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte – Altes Rathaus

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 37/366/23**

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen und die Aufträge zur Realisierung des Bauvorhabens zu erteilen.

TOP 12.5**Vorlage:** BV/0798/2023**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

65 - Tiefbauamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau der Cottbuser Straße für Los 1 Verkehrsanlagen und Los 2 Ingenieurbauwerk

Herr Hoeck erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil (**31 Stimmberechtigte**).

Herr Dr. Mai übernimmt die Sitzungsleitung.

Herr Zinn bittet darum, dass die Bevölkerung während der Baumaßnahmen im Brandenburgischen Viertel rechtzeitig mitgenommen werde. Er regt generell an, dass die Einwohnerinnen und Einwohner bei Baumaßnahmen rechtzeitig informiert werden sollten.

Herr Dr. Mai teilt mit, dass die Verwaltung die Anregung mitnehmen werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 37/367/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bauleistungen für den Ausbau Cottbuser Straße Los 1-Verkehrsanlagen mit der Auftragssumme in Höhe von 656.358,99 EUR und Los 2 Ingenieurbauwerk-Regenentwässerung mit einer Auftragssumme in Höhe von 86.170,35 EUR an Berger Bau SE, Waldowallee 76/78 in 10318 Berlin, zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an Berger Bau SE, Waldowallee 76/78 in 10318 Berlin zu erteilen.

Herr Hoeck übernimmt wieder die Sitzungsleitung (**32 Stimmberechtigte**).

TOP 12.6**Vorlage:** BV/0806/2023**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

65 - Tiefbauamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau der Fahrradstraße Schellengrund**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 37/368/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bauleistungen für den Ausbau der Fahrradstraße Schellengrund mit der Auftragssumme in Höhe von 1.260.209,65 EUR an Matthäi Bauunternehmen

GmbH & Co.KG, Sachsenhausenerstraße 7 in 16515 Oranienburg zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an Matthäi Bauunternehmen, Sachsenhausenerstraße 7 in 16515 Oranienburg zu erteilen.

TOP 12.7

Vorlage: BV/0817/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Bau Fritz-Lesch-Stadion – Kunststoffarbeiten

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 37/369/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bauleistungen für den Bau Kunststoffarbeiten im Fritz-Lesch-Stadion mit der Auftragssumme in Höhe von 1.009.620,68 EUR an Polytan GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an Polytan GmbH, Gewerbering 3,86666 Burgheim zu erteilen.

Um 19:45 Uhr wird eine Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 20:10 Uhr fortgesetzt.

TOP 12.8

Vorlage: BV/0756/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion SPD | BFE
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Klimaschutz-Maßnahmen in Eberswalde

Herr Zinn teilt mit, dass er sich alle drei Lesungen in den Fachausschüssen sorgfältig angehört habe, dies für ihn jedoch wieder Fassaden- und Symbolpolitik sei, deshalb könne er der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Das, was die Stadt dazu und auch zur AG Wohnen formuliert habe, sei sehr kompliziert hergestellt. Er ist der Ansicht, dass man diesen Beschluss nicht bräuchte.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 37/370/23**

Starkregen, Sturm, Hitze: Eberswalde widerstandsfähiger machen

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage wird die Verwaltung der Stadt Eberswalde entsprechend des Beschlusses zum Klimapaket vom 17.12.2019 beauftragt, schon in der Phase der Planung, aber auch beim Bau von Straßen und anderen Bebauungen geeignete Maßnahmen zu treffen, um den sich häufenden Starkregen- und Hitzeperioden zu begegnen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass Bauherren bei Versiegelung von Flächen durch Bauvorhaben verpflichtet werden, die versiegelten Flächen durch Dach- und/ oder Wandbegrünung auszugleichen. Über begründete Ausnahmefälle beraten beziehungsweise beschließt der ASWU beziehungsweise die StVV.
2. Alternativ ist zu prüfen, ob ein Anreizprogramm für die Entsiegelung möglich ist.
3. Eine Begrünung von Oberflächen (Dächern, Fassaden, Straßenzügen) fördert durch Abgabe von Feuchtigkeit Verdunstungskühlung und wirkt damit in Hitzeperioden der Entstehung von Hitzeinseln entgegen. Dach und Fassadenbegrünungen sind ebenfalls geeignet, Starkniederschläge möglichst gut abzufangen. Die Verwaltung der Stadt Eberswalde wird daher beauftragt, auf allen neu zu errichtenden und zu sanierenden städtischen Dach- und/oder Fassadenflächen eine Begrünung, ggf. neben der Errichtung von Solarthermie- oder Photovoltaik (PV)- Anlagen, zu prüfen. Sofern dies technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, erfolgt nach einer auf den jeweiligen Standort bezogenen Abwägung die Umsetzung von Begrünungen alleinig und/oder kombiniert mit Solarthermischen oder PV-Anlagen. Bei zu sanierenden Dachflächen erfolgt die Installation der Begrünung unter Berücksichtigung der Baustatik und ggf. des Denkmalschutzes.
4. Im Innenstadtbereich sind insbesondere im Bereich von Gehwegen Wasserspeicher wie Zisternen, bzw. mehr Versickerungsflächen z.B. in Form von „City Poldern“ einzuplanen. Die Entsiegelung von Gehwegen dient der Aufnahme und Ableitung von Niederschlägen. Bei der Erneuerung von Wegen soll ebenfalls auf Entsiegelung geachtet werden.
5. Bei der Planung von Straßen und Gehwegen soll als Maßnahme zur Verbesserung von Baumvitalität und -lebensdauer ein ausreichender Wurzelraum bei Stadtbäumen berücksichtigt werden.
6. Im Stadtgebiet ist an Straßen die (Wieder-) Begrünung mit geeigneten Trocken-, Hitze- und Spätfrosttoleranten Baumarten der Einrichtung von Parkplätzen vorzuziehen, wobei Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt "Trees4Streets"¹ bei der Auswahl klimaangepasster Straßenbäume einbezogen werden sollen. Die (Wieder-) Bepflanzung soll bei der Planung der Straßenquerschnitte berücksichtigt werden.

TOP 12.9

Vorlage: BV/0757/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion SPD | BFE

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Einrichtung von Sonderbauflächen in Eberswalde

Herr Hoeck teilt mit, dass die einreichenden Fraktionen SPD | BFE und Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur darum gebeten haben, über die Punkte I. und II. der Beschlusslage separat abzustimmen.

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, auch wenn man die Bedenken, die in der Hauptausschusssitzung geäußert worden wären, nicht vom Tisch wischen sollte. Er habe

sich sehr intensiv mit dem Thema Tiny-Häuser befasst und sich gefragt, wie es damit in Brandenburg wäre. Dies sei keine Erfindung von Eberswalde.

Herr Jede fragt Frau Fellner, ob es für die Verwaltung mehr oder weniger Arbeit bedeuten würde, wenn die Stadtverordneten heute der Beschlussvorlage in Bezug auf Sonderbauflächen für Tiny Häuser zustimmen würden.

Frau Fellner führt aus, dass auch sie ein wenig Schwierigkeiten habe, die Beschlussvorlage in Bezug auf die Tiny Häuser (also Punkt II. der Beschlussvorlage) zu verstehen. Sie verstehe die Rolle der Verwaltung immer so, dass die Verwaltungsmitarbeiter „Ermöglicher“ seien. Wenn jemand käme und Tiny Häuser bauen wollte, würde die Verwaltung auch ohne den Beschluss versuchen, dies zu ermöglichen. Sicherlich würde es für die Verwaltung mehr Arbeit bedeuten, Sonderbauflächen für Tiny Häuser auszuweisen und ihr sei auch nicht hundertprozentig klar, was die Verwaltung genau tun sollte, wenn die Beschlussvorlage in Bezug auf Punkt II. beschlossen werden sollte; dazu würde sie sich zunächst mit den einreichenden Fraktionen zusammensetzen, um zu versuchen, das herauszufinden.

Herr Zinn meint, dass es vor dem Hintergrund der Ausführungen von Frau Fellner sinnvoll wäre, die Beschlussvorlage zurückzuziehen und mit den Änderungen erneut einzubringen.

Frau Sydow beantragt eine 3-minütige Pause, damit sich die einreichenden Fraktionen untereinander abstimmen können.

Um 20:37 Uhr wird eine dreiminütige Pause eingelegt. Die Sitzung wird um 20:40 Uhr fortgesetzt.

Nach erfolgter Rücksprache in der Pause teilt Frau Sydow im Namen der einreichenden Fraktionen mit, dass lediglich zu Punkt I. (betreffend „Wohnen auf dem Wasser“) zur Abstimmung gestellt werde und Punkt II. (betreffend Sonderbauflächen für Tiny Häuser) aus der Beschlussvorlage komplett gestrichen werde. Die einreichenden Fraktionen würden sich allerdings vorbehalten, das Thema Sonderbauflächen für Tiny Häuser möglicherweise noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt aufzugreifen.

Abstimmungsergebnis zum geänderten Beschlussvorschlag: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 37/371/23

Prüfung von Wohnstandorten für Hausboote und schwimmende Häuser in Eberswalde

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche möglichen Wohnstandorte es für Hausboote (motorgetrieben) und schwimmende Häuser (stationär) in Eberswalde gibt.
- Die Möglichkeit zur Nutzung der Standorte von Hausbooten durch individuelle Eigentümer ist dabei zu gewährleisten.
- Dabei ist auf eine enge Abstimmung mit dem WSA als Eigentümer der Wasserflächen, dem Verein „Unser Finowkanal“ und eventuellen Investoren zu achten.

TOP 12.10

Vorlage: BV/0758/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Aufkommensneutrale Einführung der neuen Grundsteuer

Herr Hoeck teilt mit, dass eine Austauschseite vor der Sitzung an alle Stadtverordnete verteilt wurde.

Herr Trieloff stellt im Namen der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Herr Zinn teilt mit, dass er erfreut war, dass die Beschlussvorlage im AWF auf die Tagesordnung genommen worden sei, jedoch feststellen musste, dass diese vom Vorsitzenden nicht aufgerufen worden sei. In der Hauptausschusssitzung sei die Beschlussvorlage zurückgezogen worden. Er könne dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Dr. Mai regt an, dass im Beschlusstext nach dem Wort „Grundsteuer“ die Passage „A und B“ eingefügt werde.

Herr Trieloff teilt als Einreicher der Beschlussvorlage mit, dass er die Anregung aufnehme und den Beschlussvorschlag dahingehend abändern werde.

Herr Zinn stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Schließung der Rednerliste.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag zur Schließung der Rednerliste:

einstimmig zugestimmt

Herr Weingardt stellt im Namen der Fraktion Alternative für Deutschland den Geschäftsordnungsantrag, dass die Beschlussvorlage in den AWF verwiesen werden solle.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag mit Verweis in den AWF und in die Stadtverordnetenversammlung im März 2023: mehrheitlich zugestimmt

TOP 12.11

Vorlage: BV/0815/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion DIE LINKE.

Fraktion SPD | BFE

Fraktion CDU

„Foodsharing Stadt“ Eberswalde

Frau Oehler beantragt Rederecht für Frau Roth und Frau Höhne, Vertreterinnen der Foodsharing Initiative.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Herr Zinn teilt die Grundintention der einreichenden Fraktionen, jedoch halte er den Antrag für Fasadensaden- und Symbolpolitik. Er könne dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen, würde es jedoch begrüßen, wenn sich die Verantwortlichen die Tafel anschauen und sich im Wahlkreis II ein Bild vor Ort machen würden, so dass nachvollzogen werden könne, was es bedeute, einen Monat lang mit wenig Lebensmitteln auskommen zu müssen.

Herr Weingardt teilt mit, dass er ein theoretisches Problem mit dem Antrag habe, jedoch unterstütze er dieses Projekt durchaus. Er zitiert den ehemaligen Richter des Bundesverfassungsgerichts Ernst-Wolfgang Böckenförde (†): „Die freiheitlich demokratische Grundordnung lebt von Voraussetzungen, die sie selbst nicht erschaffen kann und eine dieser Voraussetzungen ist eine lebendige Zivilgesellschaft.“ Herr Weingardt meint, dass wir in der Bundesrepublik eine Tendenz erleben würden, Dinge, die in die Zivilgesellschaft gehören, zu verstaatlichen – zu versuchen, sie in den öffentlichen Bereich zu transformieren, allein aus machtpolitischen Gründen. Er finde, dies gehöre dort nicht hin. Es sei freiheitsfeindlich und es würde uns dazu tendieren, dass Demokratiegrundlagen abtrainiert würden, indem wir uns an die Macht und an den öffentlichen Bereich hängen würden. Diese Gesellschaft gehöre uns und sei vor allem durch die Zivilgesellschaft und nicht durch Verwaltungstätigkeit gekennzeichnet. Wir sollten uns so viel wie möglich davon fernhalten, uns davon vereinnahmen zu lassen. Zudem gehöre es ohnehin zu einer normalen Verwaltungstätigkeit, Ansprechpartner zu benennen. Wenn die Verwaltung feststelle, dass es mehr als zwei Anfragen pro Woche gebe, können diese benannt werden, dafür bedürfe es keines Antrages. Er bringt zum Ausdruck, dass die Initiative zwar seine Unterstützung habe, er jedoch dem Antrag nicht zustimmen werde, weil es einfach zu viel sei.

Frau Sydow stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte:
mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvortext:

Beschluss-Nr.: 37/372/23

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Initiative Foodsharing und deren lokal gebildetes Netzwerk aus Menschen mit Praxiserfahrung im Bereich Lebensmittelrettung und Fairteilung. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die „Motivationserklärung Foodsharing Städte“ (s. Anlage) gemeinsam mit der lokalen Foodsharing Gruppe Eberswalde zu unterzeichnen. Eberswalde nimmt damit an der „Bewegung Foodsharing Städte“ teil. Die Stadtverwaltung benennt eine/n Mitarbeiter*in, die/der als Ansprechpartner*in für die Foodsharing Initiative zur Verfügung steht.

TOP 12.12

Vorlage: BV/0818/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion DIE LINKE.

Sanierung Sportanlagen im Westendstadion – Vorplanung

Herr Passoke teilt mit, dass er ein Gespräch mit Herrn Prof. Dr. König gehabt habe, der mitgeteilt habe, dass eine Umsetzung im III. Quartal nicht gehalten werden könne. Aus diesem Grund erklärt Herr Passoke für die einreichende Fraktion, dass der Beschlussvorschlag wie folgt geändert werde:

„Das Fachdezernat wird beauftragt, die Vorplanung, inklusive Kostenschätzung für die Sanierung der Schulsportanlagen im Westendstadion im Jahr 2023 zu veranlassen und rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2023 im Fachausschuss zur Diskussion vorzulegen.

Die dafür notwendigen Mittel stehen im Haushalt im Konto Maßnahmen aus der Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption zur Verfügung.“

Herr Zinn merkt an, dass das Anliegen klar sei und er im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport die Fachdebatte mitgemacht habe. Er fragt, warum die Verwaltung nicht eigenständig mit dieser Beschlussvorlage gekommen sei, weil es ein normales Verwaltungshandeln sei.

Herr Herrmann teilt mit, dass die Verwaltung prioritär unterwegs sei, weil sie lediglich begrenzte Ressourcen zur Verfügung habe. Es gebe viele Baustellen in der Verwaltung, die es abzarbeiten gebe, jedoch werde dies auch Zeit in Anspruch nehmen. Die Verwaltung werde den Hinweis mitnehmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 37/373/23

Das Fachdezernat wird beauftragt, die Vorplanung, inklusive Kostenschätzung für die Sanierung der Schulsportanlagen im Westendstadion im Jahr 2023 zu veranlassen und rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2023 im Fachausschuss zur Diskussion vorzulegen.

Die dafür notwendigen Mittel stehen im Haushalt im Konto Maßnahmen aus der Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption zur Verfügung.

TOP 13

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 14

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

14.1 Herr Weingardt:

- bittet, darüber nachzudenken, dass die Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohnern nicht auf die leichte Schulter genommen werden sollte; er finde es schade, dass er für Entscheidungen weniger Zeit zum Nachdenken oder zum Informieren habe, als für eine Eilentscheidung, die doch begründet werden müsse; er gibt zu bedenken, dass sachkundige Einwohner von der Stadtverordnetenversammlung entsandt werden und nicht an Fraktionen gebunden seien; die heutige Vorstellung war hingegen so, dass sich jemand vorgestellt habe, dem jedoch nicht bewusst sei, dass es nicht um die Vertretung einer Fraktion gehe; er möchte es so behandelt wissen, dass die sachkundigen Einwohner ihre Beiträge in den Ausschüssen vortragen und voranbringen; er merkt an, dass ein sachkundiger Einwohner zurücktreten könne, wenn er es aus Zeitgründen nicht mehr leisten könne und sich fachlich überfordert fühle, jedoch möchte er eine klare Begründung, warum der sachkundige Einwohner zurücktreten wolle; er wünsche sich eine Begründung nicht nur auf Zuruf, sondern mit einer normalen Frist ähnlich wie bei Anfragen; er merkt an, dass generell eine Wertschätzung von sachkundigen Einwohnern fehle

14.2 Herr Trieloff:

- fragt, was aus dem ehemaligen Schlachthof geworden sei

Frau Fellner teilt mit, dass dies im ASWU am 14.02.2023 thematisiert und der ehemalige Schlachthof verkauft worden sei. Die Abrissarbeiten fänden alle in Absprache mit der Unteren Denkmalschutzbehörde statt. Ferner sei das Bauordnungsamt mit den Beteiligten in ständigem Gespräch. Erst, wenn die nicht denkmalgeschützten Teile des Gebäudes abgerissen worden seien, würden – voraussichtlich im März 2023 – erste Ideen besprochen. Bisher habe sie noch keine Pläne gesehen, jedoch wisse sie, dass es um eine Mischung von Wohnen und Gewerbe gehe, allerdings seien die Ideen nur über einen Bebauungsplan umsetzbar.

14.3 Herr Zinn:

- merkt in Bezug auf die Ausführungen von Herrn Herrmann unter TOP 9.1 an, dass er sich gewünscht hätte, dass der Bürgermeister auch zu den aktuellen Tarifverhandlungen zum „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)“ Ausführungen gemacht hätte; er sei erstaunt gewesen, wie gering die Beteiligung von Mitarbeiter/innen am 16.02.2023 anlässlich des Warnstreiks auf dem Marktplatz Eberswalde gewesen sei; er merkt an, dass er auch in vielen Fachausschüssen die schrägen Debatten darüber mitbekommen habe; er würde sich wünschen, dass auch die Stadtverordnetenversammlung ein klares Signal nach außen senden würde
- teilt mit, dass er sich zwar über den Eberswalder Bürgerempfang am 22.04.2022 im Brandenburgerischen Viertel freue, er es jedoch nicht gut finde, dass zum zweiten Mal das Quartiersmanagement und alle Partner wegen Terminüberschneidungen (mit dem „Tag der Entscheidung“ zum Bürgerbudget und dem „Tag der Vereine“) die „Fête de la Viertel“ am Potsdamer Platz nicht am

ersten Samstag im September feiern könnten; er hätte sich eine bessere ämterübergreifende Terminabstimmung gewünscht

Herr Herrmann teilt mit, dass am 01.09.2023 die „Fête de la Viertel“ und am 02.09.2023 der „Tag der Vereine“ stattfinden werde. Ihm sei bewusst, dass es zu Terminüberschneidungen kommen könne. Es werde an einem internen digitalen Terminkalender gearbeitet, um eventuelle Terminüberschneidungen möglichst vermeiden zu können.

- bezugnehmend auf einen Artikel in der Märkischen Oderzeitung fragt er, ob das Kloster Chorin Unterstützung von der Stadt Eberswalde erhalte

Herr Herrmann teilt mit, dass erst das Land Brandenburg und dann der Landkreis Barnim dafür zuständig seien.

- fragt, ob es Erkenntnisse zum Bahngipfel gebe; er bittet den Bürgermeister darum, dass bei zukünftigen Terminen mit der Deutschen Bahn die Themen „Ordnung und Sauberkeit auf dem Hauptbahnhof in Eberswalde“ angesprochen werden

Herr Herrmann teilt mit, dass der Bahngipfel am 01.03.2023 stattfinden solle, allerdings seien noch einige Fragen und Antworten offen und er sehe nur wenig Verbesserung. Er nehme das Thema „Ordnung und Sauberkeit am Hauptbahnhof Eberswalde“ noch einmal mit. Er werde entsprechend darüber berichten, wie die Reaktion der Deutschen Bahn sei.

- ferner würde er sich wünschen, dass das Schreiben vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zur Elternbeitragsentlastung 2023/2024 den Stadtverordneten zur Kenntnis gegeben werde
- bezugnehmend auf den redaktionellen Beitrag zum Brandenburgischen Viertel zur Entstehung von 100 Kitaplätzen regt er an, dass sich der Investor mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) verständigen solle

14.4 Herr Prof. Creutziger:

- fragt, ob zum Grundstück Kupferhammerweg 1 inzwischen ein Verkehrsgutachten vorliege

Frau Fellner teilt mit, dass das Verkehrsgutachten vorliege und vor der Ausschreibung die Matrix zum Beschluss gebracht werden solle. Sie könne aufgrund des aktuell hohen Krankenstandes beim Liegenschaftsamt im Moment nicht in Aussicht stellen, zu welchem Zeitpunkt die Ausschreibung erfolgen werde.

- fragt, ob es sich beim Grundsteueraufkommen um 4 Mio. Euro handeln würde

Herr Herrmann teilt mit, dass es ca. 3,9 Mio. Euro seien.

- weist in Bezug auf die Beschlussvorlage BV/0758/2022 „Aufkommensneutrale Einführung der neuen Grundsteuer“ daraufhin, dass es für die Einzelnen sehr wohl teurer werden könne

Herr Herrmann teilt mit, dass der Hinweis mitgenommen werde.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:48 Uhr.

Herr Jede verlässt die Sitzung um 21:48 Uhr (**31 Stimmberechtigte**).

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **SPD | BFE**
Kurt Fischer
Katja Lösche
Hardy Lux
Dr. Hans Mai
Eckhard Schubert
Thomas Stegemann
Isabell Sydow
Ringo Wrase
per Videozuschaltung ab 18:13 Uhr
entschuldigt

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel
Irene Kersten
Volker Passoke
Katharina Walter
Sebastian Walter
per Videozuschaltung
entschuldigt
per Videozuschaltung
per Videozuschaltung
entschuldigt

- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur
Dietmar Ortel
entschuldigt
entschuldigt

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff

- **Bündnis 90/Die Grünen**
Prof. Johannes Creutziger
StRin Johanna Funk
Karen Oehler
Torsten Wiebke

- **Alternative für Deutschland**
Florian Eberhardt
Thomas Krieg
Tilo Weingardt

- **Bündnis Eberswalde**
Ronny Hiekel
Viktor Jede anwesend ab 18:08 Uhr
Christian Mertinkat

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
Oskar Dietterle
Mirko Wolfgramm per Videozuschaltung

- **Die Mitte**
Heinz-Dieter Parys anwesend ab 18:17 Uhr
Sabrina Parys anwesend ab 18:17 Uhr

- **fraktionslos**
Carsten Zinn

- **Ortsvorsteher/in**
Helmut Herold

- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Anne Fellner
Prof. Dr. Jan König

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Matthias Milbradt
Werner Voigt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Johan Bodnar
Karin Hertel
Edmund Lenke
Stefan Prescher
Cordula Przesang